



Odenwald-Tauber-Ticker

**+++ Wertheim: Motor-Yacht-Club bringt Gäste in die Stadt +++ Hardheim: Ladiner-Ga**  
» mehr

**Bürgerentscheid zur Unechten Teilortswahl:** 2688 Stimmen für die Wiedereinführung, 1148 dagegen / Klare Verteilung zwischen Kernstadt und Ortsteilen

## Teilortswahl wird wieder eingeführt

*Von unserem Redaktionsmitglied Ralf Marker*

Walldürn. Die Unechte Teilortswahl wird in Walldürn wieder eingeführt. Das ist das Ergebnis des gestrigen Bürgerentscheids. 2688 Wähler stimmten mit Ja, 1148 mit Nein. Zum Erfolg nötig waren 2258 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 42,8 Prozent. Damit wurde unter ein umstrittenes und heiß diskutiertes kommunalpolitisches Thema ein Schlusstrich gezogen. Und "Geschichte" hat Walldürn auch gleich noch geschrieben: Als erste Kommune in Baden-Württemberg wurde die Abschaffung der Unechten Teilortswahl durch einen Bürgerentscheid rückgängig gemacht.

Im Büro von Hauptamtsleiter Helmut Hotzy liefen am Sonntagabend alle Fäden zusammen. Hierher wurden die Ergebnisse der Wahlbezirke gemeldet. Versammelt hatten sich im Büro Altheims Ortsvorsteher Hubert Mühling und Glashofens Ortsvorsteher Heinrich Hennig, die sich für die Wiedereinführung starkgemacht hatten. Aus den Reihen der Antragsteller, die die Abschaffung der Wahl im Gemeinderat auf den Weg gebracht hatten, war Johann Ziegltrum gekommen. Und da war natürlich auch Bürgermeister Markus Günther.

Die Spannung nahm kurz 18 Uhr zu. "Erster" bei den Ergebnissen war Gerolzahn, diese Meldung lief zuerst ein. Und hier zeichnete sich gleich der Trend für die Ortsteile an: Ein klares Ja für die Wiedereinführung der Unechten Teilortswahl. Von 81 Wählern votierten 79 mit Ja. Genauso klar war das Votum in den anderen Stadtteilen. In Hornbach: gültige Stimmen 123, Ja 118; Neusaß: 152, 149; Reinhardsachsen: 121, 116; Gottersdorf: 106, 92; Wettersdorf: 85, 81; Rippberg: 343, 329; Altheim: 558, 521.

Genau umgekehrt war das Ergebnis in der Kernstadt. Hier stimmte die Mehrheit gegen die Wiedereinführung. Die Ergebnisse der Wahlbezirke: Kindergarten: 233 gültige Stimmen, 100 Ja, 133 Nein; Bibliothek: 273, 118 Ja, 155 Nein; Schloss: 214, 95 Ja, 119 Nein; Rathaus: 294, 144 Ja, 150 Nein; Feuerwehrgerätehaus: 252, 119 Ja, 133 Nein; Grundbuchamt: 291, 119 Ja, 172 Nein.

Vor dem Ergebnis der Briefwahl hatten die Befürworter damit 2183 Stimmen gesammelt, was aber nicht ausreichte. "Die Briefwahl entscheidet", so Helmut Hotzy. Die Auszählung dauerte ein bisschen, hatten doch fast 730 Wähler diese Art der Stimmabgabe genutzt. 711 Stimmen waren gültig, 505 von den Briefwählern hatten mit Ja gestimmt, 206 mit Nein. Damit war die Entscheidung gefallen. Der Beschluss des Gemeinderates vom 30. November ist aufgehoben, die Unechte Teilortswahl wird wieder eingeführt. Und der erste Bürgerentscheid in der Geschichte der neuen Stadt Walldürn Teil der Stadthistorie.

Johann Ziegltrum sagte, er freue sich natürlich nicht über dieses Ergebnis. Das System Unechte Teilortswahl habe für ihn nach wie vor Mängel. Als Demokrat akzeptiere er das Wahlergebnis aber natürlich. Und mit Blick in die Zukunft "bleibt bei mit nichts zurück". Bürgermeister

Günther sagte, "der Bürger hat entschieden". Gelten müsse das Motto "Wir sind alle Walldürn." Jetzt müsse man sich ohne Emotionen wichtigen Entscheidungen zuwenden. "Es gibt eine Reihe von Problemen, die wir nur gemeinsam lösen können." Und Hubert Mühlhuth war erst einmal froh, "dass es vorbei ist". Jetzt müsse man nach vorne schauen und wieder zur Normalität kommen.

Der Gemeinderat wird sich in seiner Sitzung am 26. April abschließend mit dem Thema befassen.

Fränkische Nachrichten

22. März 2010

---

**Adresse der Seite:** [http://www.fnweb.de/regionales/bu/wallduern/20100322\\_srv0000005586828.html](http://www.fnweb.de/regionales/bu/wallduern/20100322_srv0000005586828.html)